

Als Berufstätige ehrenamtlich aktiv

Die berufliche Tätigkeit fordert Menschen voll. Und trotzdem bringen sich viele in ihrer Freizeit bei den Apis ein. Drei Mitarbeiter erzählen von dem, was sie antreibt.



TOBIAS HERWIG, STUTTGART, 25 Jahre

Wo ich beruflich tätig bin: Ich leite als Wirtschaftsingenieur den Vertrieb bei IPO.Plan und Sorge dafür, dass mit unserer Software die Planung der Produktion unserer Kunden einfacher wird.

Wo ich mich ehrenamtlich bei den Apis einbringe: Bei den Apis in Stuttgart bin ich im BLK sowie in unseren Sonntagabend-Gottesdiensten (MITTENDRIN und Sonntagstreff) und der Api-WG aktiv.

Warum mir das wichtig ist: Mir ist es wichtig, mich gebrauchen zu lassen, damit unsere Gemeinschaft ein Ort wird, an dem verschiedene Generationen und Kulturen gemeinsam Gottes Liebe erleben und diese spürbar weitergeben.

Wie ich das zeitlich neben meinem Beruf hinbekomme: Für mein ehrenamtliches Engagement nehme ich mir Zeit, indem ich versuche wenig Überstunden im Job zu machen und ich mir zudem meine Arbeitszeit recht frei einteilen kann. Außerdem ist es mir wichtig, dass ich immer wieder richtig zur Ruhe komme und nur Zeit mit mir und Gott habe. Reisezeiten sind mir hier eine willkommene Abwechslung.

JONATHAN EBERLE, FILDERSTADT-BERNHAUSEN, 23 JAHRE



Wo ich beruflich tätig bin: Nach einem dualen Studium als Wirtschaftsingenieur arbeite ich seit einigen Monaten bei dem Ausbildungsbetrieb im Produkttraining für Vertriebstrainings.

Wo ich mich ehrenamtlich bei den Apis einbringe: Bei den Apis bin ich seit Sommer 2011 Mitarbeiter in einem Jugendkreis. 2013 war ich außerdem das erste Mal bei der Silvesterfreizeit ebenfalls als Mitarbeiter dabei.

Warum mir das wichtig ist: Das Ehrenamt ist für mich in verschiedenen Aspekten wichtig. Einerseits kann eine Gemeinde nur funktionieren, wenn sich jeder mit seinen Gaben einbringt. Andererseits profitiert der eigene Glaube durch den Austausch und Mitarbeit. Es ist nicht zuletzt ein Ausgleich zum Beruf und sonstigen Verpflichtungen und es macht ja auch Spaß.

Wie ich das zeitlich neben meinem Beruf hinbekomme: Das klappt vor allem dadurch, dass man sich ganz bewusst Zeit für die Veranstaltungen und die Vorbereitung darauf nimmt. Außerdem ist es gut, dass wir in unserem Mitarbeiterteam flexibel sind und uns sehr gut verstehen. Wenn mal etwas dazwischen kommt, ist das meistens kein Problem.

BERND REHBERGER, ILSHOFEN, 39 JAHRE



Wo ich beruflich tätig bin: Ich arbeite als Softwareentwickler und in der Elektroplanung in einem mittelständischen Unternehmen.

Wo ich mich ehrenamtlich bei den Apis einbringe: In unserem Api-Bezirk bin ich im Leitungskreis mit dabei und arbeite hier und da bei verschiedensten Gelegenheiten / Aktionen mit.

Warum mir das wichtig ist: Ich arbeite sehr gerne in meinem Beruf; die Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Das bringt aber auch mit sich, dass ein hohes Arbeitspensum vorliegt. Aber ebenso gerne setze ich mich im Reich Gottes ein; sei es in der örtlichen Gemeinde oder bei den Apis. Das liegt mir sehr auf dem Herzen. Ich habe sehr viel davon profitiert und möchte auch, dass andere davon profitieren können und Gottes Herrlichkeit erleben.

Wie ich das zeitlich neben meinem Beruf hinbekomme: Klar, dass es dabei nicht immer einfach ist den richtigen Ausgleich zwischen Beruf, Einsatz in der Gemeinde, Zeit für mich / Zeit mit Gott zu finden. Es ist und bleibt spannend, da immer wieder die richtigen Prioritäten und Entscheidungen zu treffen. Für mich habe ich das so geregelt: Es gibt ein paar feste Bereiche in denen ich ganz mitarbeiten will und kann. Daneben gibt es Bereiche bei denen ich sage: »Wenn ich Zeit habe bringe ich mich ein ...«. Wichtig ist mir dabei nicht in einen Aktionismus auszubrechen, denn Frucht bringen wir nur wenn wir am Weinstock / bei Jesus bleiben. Und schließlich ist auch meine Arbeitszeit eine Zeit, in der ich Salz und Licht sein kann – und auch hoffentlich bin. Das gelingt nicht durch Aktionen sondern nur aus dem Leben mit Jesus.

Steckbrief Leiterkurs

Voraussetzungen:

ab 20 Jahren oder als Mitarbeiter in Leitungsposition (Jugendleiter, Vorsitzender von kirchlichen Vereinen, Ansprechpartner des KGR für die Kinder- und Jugendarbeit ...)

Modus:

Freitagabend bis Sonntagmittag, aufgeteilt auf zwei Jahre

Themen und Inhalte:

- Mitarbeiter gewinnen, fördern, begleiten und führen
- Visionen entwickeln, Ziele formulieren, Strategien entwickeln
- Sitzungsleitung, Protokollführung
- Teamleitung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Als Leiter geistlich und persönlich „überleben“
- Geistliche Verantwortung für örtliche Mitarbeiter konkret wahrnehmen
- Seelsorge für Mitarbeiter
- Aufgaben delegieren
- Eigenen Führungsstil wahrnehmen und reflektieren
- Konfliktmanagement
- Persönliches Auswertungsgespräch

Weitere Infos findest Du wie immer auch unter www.api-jugend.de oder schreib eine Mail an: wir-machen-dich-fit@die-apis.de